

➤ Seil gerissen ➤ Ex-Roncalli-Akrobatin schwerst verletzt

Artistin stürzte aus 8 Metern

Einst begeisterte sie auch auf dem Wiener Rathausplatz die Massen – nun bangt Tetiana Korenieva um Karriere und Gesundheit. Die Ex-Roncalli-Artistin stürzte in einem dänischen Zirkus aus acht Metern Höhe auf den Kopf. Nun kämpft sie verbissen – und sammelt Geld für ihren harten Weg zurück ins Leben.

„Ich liebe die Berge und die Menschen in Österreich, hier hatte ich meine beste Zeit“, schwelgt Tetiana im

Gespräch mit der „Krone“ in Erinnerungen. Sie ist sich sicher: In Österreich – sie trat 2016 für den Circus

Roncalli auf – wäre ihr so etwas nicht passiert, hätte sich ihr Arbeitgeber nach dem Unfall um sie gekümmert.

Denn nach dem folgenschweren Riss eines Stahlseiles fiel die Ukrainerin Anfang August in einem dänischen Zirkus in die Tiefe. Nun liegt sie mit schweren Wirbelverletzungen im Spi-

➤ Karriere zu Ende

Metern

tal, kann ihren Hals vielleicht nie wieder drehen, hat kein Gefühl in der Hand.

Vom dänischen Zirkus fühlt sie sich im Stich gelassen, stattdessen sammelt ihr Freund Geld, um alle Behandlungen zu bezahlen. Der Ex-Snowboarder – er lebte jahrelang in Salzburg und Tirol – rief auf der Plattform GoFundMe eine Spendenaktion ins Leben. 70.000 Euro sind für OPs, Reha und Medikamente vonnöten.

Tetiana wünscht sich indes nur noch, ein schmerzfreies Leben weiterführen zu können. Denn die Wahrscheinlichkeit, je wieder aufzutreten, liegt nahezu bei null ... Stefan Steinkogler



Foto: Gabriele Moser

Der Spätsommer hält sich hartnäckig. Lediglich an den sich verfärbenden Blättern und dem kühlen Morgentau merkt man langsam: Der Herbst zieht ins Land. Diese Woche herrscht mit bis zu 30 Grad an der Alpennordseite allerdings noch Badewetter. Die Alte Donau und der Neusiedler See haben übrigens noch immer 20 Grad.

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Gebrochenes Herz

„Manche Menschen, die Dich nicht kannten und vor allem nicht ‚erkannten‘, empfanden Dich möglicherweise als Clown. Jedoch auch Clowns weinen! Und die sehr guten Clowns besitzen die Fähigkeit, ihre Tränen vor den Menschen zu verbergen, denen sie sie nicht zeigen wollen!“ Mit einer berührenden Botschaft nahmen Daniel Küblböcks Ex-Kollegen von „DSDS“ nun Abschied von ihm. Als mit Einstellung der Suchaktion die Hoffnungen auf ein Happy End in diesem Drama der verborgenen Tränen schwanden.

Nach seinen ersten TV-Erfolgen führte ich mit Daniel Küblböck einige Interviews. Es machte Spaß, ihn zu treffen. Daniel war von mitreisender Energie und herzlicher Liebenswürdigkeit – und sehr, sehr unkonventionell. Fast hätte er es hinter seinem meterweiten Lächeln verbergen können, dass es ihm etwas ausmachte, was die Menschen über ihn dachten. Es tut weh zu erkennen, dass ihm das doch nicht gelungen ist, und „welch grausame Traurigkeit Dich die letzten Monate umgeben haben muss“, wie seine einstigen Wegbegleiter schreiben.

Mit welcher Brutalität er zu leben hatte, das kann man an den unfassbar höhnischen Postings erahnen, die auch nach dieser Tragödie immer noch unter den Nachrichten über ihn auftauchen. Was sind das für Menschen, die ihren Hass über alle ergießen, die nicht der von ihnen festgesetzten Norm entsprechen?

Daniel hatte ein „riesiges unvoreingenommenes Herz“ – er hatte es nicht verdient, dass es gebrochen wird.



Fotos: Circus Roncalli, Sebastian Hofmann

⊙ 2016: Korenieva auf dem Wiener Rathausplatz.



Foto: Circus Roncalli, Sebastian Hofmann

⊙ Die bildhübsche Artistin begeisterte einst mit ihrem Können die Zirkuswelt. Nun kämpft sie sich zurück ins Leben (li.).

Wer jetzt durch die Landschaft fährt oder wandert, dem bietet sich ein weiter Blick übers Land. Überall dort, wo die Ackerflächen die Sicht dominieren, liegen abgeerntet Breiten vor einem, deren Aussehen vom frisch bearbeiteten Boden gekennzeichnet werden. Nur dort, wo noch Mais und andere hochwachsende Alternativkulturen stehen, bleibt die Erde den Augen verborgen. Daher darf die Erinnerung in den frühen Sommer zurückschweifen. Da reifte das Getreide heran, und oft gesellte sich die Kornblume zu den ährentragenden Halmen dazu. Ein unübersehbarer tiefblauer Farbakzent war die Folge. Die Kornblume

Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Erfrischung für die Augen

Kornblumen entspannen

zählt zu den Korbblütlern und kommt in vielen Gegenden häufig vor. Seit alters her schätzt man die Blüten derselben, um sie als Schmuck in der Vase zu verwenden. Sie ist übrigens in der christlichen Ikonografie ein Symbol für Maria durch ihre Nähe zum Weizenkorn, das Christus wiederum als Sinnbild für sich selbst verwendet. In der Naturheilkunde dienen die Kornblumen heutzutage

eher als eine Droge, die zur optischen Verschönerung von manchen Teemischungen etwas beiträgt. Aber ihr Wert für unser Wohlbefinden ist ebenfalls nicht von der Hand

Augen-Auflagen

Von getrockneten Blütenblättern der Kornblumen nimmt man 2 Teelöffel voll und übergießt sie mit ¼ Liter kochendem Wasser. 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen und dann abseihen. Um geröteten oder übermüdeten Augen eine Wohltat

zu weisen. Sehr leicht kann es nämlich vorkommen, dass unsere Augen durch verschiedene Umstände beeinträchtigt werden. Viele kennen das lästige Phänomen, das die Klimaanlage in unseren Autos verursachen. An heißen Tagen kann es schnell zu Entzündungen der Sehorgane kommen, weil ein Luftzug nicht nur das Wageninnere herunterkühlt, sondern gleichzeitig die Hornhaut die Augen bzw. die Lider austrocknet. Oder denken wir nur an langes anstrengendes Arbeiten vor einem Bildschirm. Die Kornblume vermag hier zu helfen.

zukommen zu lassen, taucht man zwei Wattebäusche in den lauwarmen Tee, hüllt diese zusätzlich in ein Stück Leinen und legt sie für eine Weile auf die geschlossenen Augen auf. Diese Maßnahme sorgt für Entspannung und Erfrischung unseres Sehsinns.

Kronen Zeitung PRÄSENTIERT

Für jeden was dabei!

01/588 85-100

ticketkrone.at

Kein Plastik, keine Tiere! Manege frei heißt es ab heute auf dem Wiener Rathausplatz, wenn der Circus Roncalli wieder Station macht. Bis 14. Oktober werden Groß und Klein mit einem Spektakel – unter anderem mit Elefanten als 3-D-Hologramm – in den Bann gezogen. Das Programm „Storyteller“ verbindet den romantischen Zirkus mit den Anforderungen der heutigen Zeit. Daher verzichtet der Zirkus heuer erstmals auf Plastik.

Karten gibt es im Internet unter www.ticketkrone.at!

Fotos: Peter Tomschi (2)